

Der Weg zur datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg

Ein kurzer Blick zurück

Das Konzept OES als Rahmen für Schul- und Unterrichtsentwicklung an beruflichen Schulen



OES und die Qualitätsentwicklung im Bereich Unterricht

Ausgewählte Ergebnisse aus der Evaluation des Konzepts OES durch die Universität Mannheim (Ebner, Funk, 2012)

Befragt wurden 1000
Lehrende, 1977 Lernende,
100 Schulleitende, 101 Q-
Koordinatoren an 23
beruflichen Schulen

- Eine Fundierung durch ein Konzept ‚effektive Lernumgebung‘ ist nicht enthalten.
- Die Lehrpersonen setzen Feedback eher wenig mit OES-Massnahmen in Verbindung.
- Die Massnahmen ‚Selbstevaluation‘ und ‚Fremdevaluation‘ werden v. a. mit Wirkungen für den Bereich Schulführung und Schulorganisation assoziiert.
- Zustimmung und Ablehnung halten sich bei der Frage der Angemessenheit des Verhältnisses von Aufwand zu Ertrag die Waage.

Die pädagogische Ausrichtung von OES

Seit 2013 werden u. a. folgende Entwicklungslinien verfolgt

- Entwicklung bzw. kongruente Weiterentwicklung von Modellen als gemeinsame Bezugspunkte für die Unterrichtsbeobachtung und -bewertung, für die Unterrichtsentwicklung, für Lernen mit Feedback u.a.
- Workshops für Schulteams zu konkreten Fragen der Unterrichtsentwicklung
- **Entwicklung eines Verfahrens zur effizienten Gestaltung datengestützter Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse (DGSE)**

Siehe aktuelle OES-Handreichungen (2023):

- Unterrichtsbeobachtung und -bewertung an beruflichen Schulen
- Unterrichtsentwicklung an beruflichen Schulen
- Lernen mit Feedback an beruflichen Schulen

Zu Themen wie
Individuelle Förderung,
selbstorganisiertes Lernen,
sprachsensibles Lernen
u.a.

Grundlage ein von H.G. Ebner
entwickeltes Indikatorenset.
OES-Handreichung (2023)
Datengestützte Schulentwicklung an
beruflichen Schulen

Das Projekt DGSE (2018 – 2023)

Entwicklung und Erprobung eines Verfahrens zur effizienten Gestaltung datengestützter Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse an beruflichen Schulen.

- Projektgrundlage und -referenz ist der Beitrag „Datengestützte Schulentwicklung“ von Prof. Dr. Ebner (Indikatorenset).
- im Alltag realistisch umsetzbar.
 - z. B. die Datenerhebung wird als integrierter Bestandteil der Entwicklungsprozesse angelegt.
 - z. B. notwendige Erhebungsinstrumente bzw. statistische Daten werden den Schulen projektseitig zur Verfügung gestellt.
- Entwicklungsprozesse in Bezug auf den Indikator „Lernergebnisse in den Fächern“ werden von den beteiligten Lehrkräften in den Fachschaften bzw. Berufsgruppen im Rahmen des Lehrauftrags umgesetzt und verantwortet.
- wenig Aufwand für die Implementierung.
- zertifizierungsfähig – und damit ohne Transformation anschlussfähig an bestehende Zertifizierungen, z.B. ISO.
 - z. B. Entwicklungsprozesse von der Schulleitung werden im Format „Audit - Management - Review“ umgesetzt.